

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 34

Illustration: Sommer 1936
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Punkto Einbürgerung

Seit einigen Jahren zeigt sich in der Schweiz eine wachsende Neigung, den Erwerb des Bürgerrechts durch Ausländer immer mehr zu erschweren. Die Sache hat aber zwei Seiten: Gerade das Ausland, gegen das man sich durch die Erschwerung der Einbürgerung schützen will, erhebt keinen Protest gegen diese vermeintliche Gegenwehr; denn die Schweiz tut ihm damit den grössten Gefallen. Je grösser die Zahl ihrer Staatsangehörigen in der Schweiz, desto stärkere moralische und materielle Stützpunkte behalten sie in der Schweiz. Die schweizerischen Schulen bilden für sie eine ganze Anzahl brauchbarer Rekruten heran, die sie im Bedarfsfalle zum Waffendienst einziehen können. Im Weltkriege mussten ganze Regimenter von in der Schweiz aufgewachsenen und geschulten Ausländern zum Kriegsdienst in das ihnen fremde Heimatland einrücken. Auch in Zukunft können die ausländischen Militärs es nur begrüßen, dass die Schweiz für die Erziehung und Schulung der jungen Ausländer schweres Geld ausgibt, um sie im Kriegsfall einer



Sommer 1936

«... wenn es wenigstens Wasser
hätte zu einem heissen Tee!...»

Punch, London

ausländischen Heeresleitung als willkommene Hilfstuppe zu überliefern.

Bisher ist merkwürdigerweise wenig über die Rückwirkung der Einbürgerungspraxis auf die Landesverteidigung geschrieben worden und doch ist es klar, dass dieser Punkt ernste Ueberlegung verdient. Es gibt Staaten, die im Interesse der Landesverteidigung jeden auf ihrem Gebiet geborenen Einwohner als Staatsbürger in Anspruch nehmen, gleich-

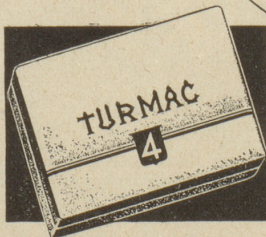
gültig ob er inländischer oder ausländischer Abkunft ist. Wenn man in der Schweiz auch nicht so weit gehen will, so wäre es doch ratsam, jeden in der Schweiz aufgewachsenen Ausländer zur Erwerbung des schweizerischen Bürgerrechts zu veranlassen. Wer der Schweiz seine Ausbildung verdankt, soll auch die Bürgerpflichten gegenüber der Schweiz auf sich nehmen. (I. G. B. in der NZZ.)

Ein junger Deutscher, hier geboren, hier aufgewachsen, spricht nur unseren Dialekt, denkt durchaus schweizerisch... würde gern die Bürgerpflichten auf sich nehmen, aber sein Portemonnaie ist seinem guten Willen nicht gewachsen, denn vorläufig wird nur gegen Geld eingebürgert — nicht gegen Gesinnung. Das ist nicht nur beschämend, das ist blöd dazu. Wer hier geboren und aufgewachsen ist, sollte automatisch das Bürgerrecht und die Bürgerpflicht zugesprochen bekommen — aber nur der, und kein noch so gewichtiger Geldbeutel sollte dieses Vorrecht, Schweizer zu sein, aufwiegen können!

(... sehr gut! .. und da meine Vorfahren das Bürgerrecht auch «kaufen» mussten, bitte ich mir dieses Geld wieder umen!

Der Setzer.)

Rauchen Sie
frisch
Rauchen Sie
hydroklimatisiert



Ebenfalls sehr zu empfehlen ist die

TURMAC 4

Ein bemerkenswertes, mildes Aroma ist die besondere Eigenschaft dieser Cigarette der billigeren Preislage.
20 St. 80 Rp. - 10 St. 40 Rp.



Die neue Schöpfung
TURMAC-BLEU

eine wirkliche Qualitäts-Cigarette, ist zusammengestellt aus einer besonders feinen Mischung bester und „extra-leichter“ Orient-Tabake. Sie ist nicht teurer als eine gute Cigarette der mittleren Preislage.
20 St. 1 Fr. - 10 St. 50 Rp.

Wer eine noch würzigere Cigarette bevorzugt, wählt TURMAC-BRUN im Grossformat. Durch die Hydroklimatisierung ist ihr Aroma noch bedeutend verbessert worden.

20 St. 1 Fr.
NEUE SCHACHTEL von 10 St. 50 Rp.

Rauchen Sie
TURMAC

Turmac hat ihre Fabrik durchgehend hydroklimatisiert, deshalb sind Turmac-Cigaretten frischer, aromatischer, staubfrei und bekömmlicher.

Zur Feier und zum Beweis dieser grossen Verbesserungen offeriert Turmac ihre neue

TURMAC-BLEU

aus naturreinen Orient-Tabaken
20 St. 1 Fr. - 10 St. 50 Rp.

Die Qualität übersteigt bei weitem den Preis.



Machen auch Sie einen Versuch!